



Ⓩ In etwa 14 Tagen gelangt zur Ausgabe:

# Einführung des Scheck- und Giroverkehrs bei Sparkassen und sonstigen öffentlichen Privatkassen

von

**J. Cremer**

früher Direktor der städt. Sparkasse in Aachen,  
jetzt Rechnungsdirektor der Landesbank, Düsseldorf

**2., verbesserte Auflage**

8°. Ca. 100 Seiten. Preis M. 2.50, M. 1.90 netto, M. 1.75 bar u. 13/12 Exemplare

## Vorwort:

Die erste Auflage dieses Werkchens war bald vergriffen, die zweite Auflage in Vorbereitung, als der große Krieg kam. Die Herausgabe unterblieb. Nachdem nun aber infolge der kriegerischen Ereignisse die Schonung der Geldmittel durch restlose Ausbreitung des geldlosen Zahlungsverkehrs zur eisernen Notwendigkeit geworden ist, habe ich, durch die fortgesetzte Nachfrage nach dem Werk und auf vielseitiges Zureden ermuntert, diese zweite Auflage erscheinen lassen.

Nicht „warum“, — das hat man nun mittlerweile allseits begriffen, — sondern „wie“ sollen wir bargeldlos zahlen, ist zu zeigen mein Bestreben. Ich stütze mich in meiner Arbeit auf eine 16 jährige Bank- und 6 jährige Sparkassenpraxis, letztere in einem von mir eingerichteten außerordentlich erfolgreichen Scheck- und Girobetriebe mit mehr als 900 Teilnehmern aus allen Schichten der Bevölkerung vom Großkaufmann und Hochschulprofessor herab bis zum kleinsten Handwerker und Händler. Ich darf also mitreden.

Die Schrift soll Wegweiser und Berater sein zunächst den Sparkassen, diesen wichtigsten Zahlungsvermittlern des Mittelstandes; dann allen sonstigen öffentlichen und Privatkassen und ihren Beamten, ohne deren tatkräftige Mitwirkung, verständnisvolle Unterstützung und liebevolle Belehrung ihrer Kassenkunden eine vollkommene Ausbreitung der modernen Zahlungsverbräuche undenkbar ist, ferner allen Privaten, die aus dem Buche den großen Nutzen der geldlosen Zahlungsweise für den eigenen Geldbeutel kennen lernen sollen.

Behörden, Kassen, Verwaltungen, Beamte und Private werden aus den praktischen Darlegungen — geschöpft aus praktischen Erfahrungen —, den vielen Beispielen und Formularen die einfache Handhabung des Scheck- und Verrechnungs- (Giro-) Verkehrs leicht ersehen und mit Nutzen im praktischen Leben verwenden können, um erfolgreich an der Verbesserung unseres Zahlungsverkehrs, dem einzigen Gebiete, auf dem Deutschland bisher noch rückständig ist, mitwirken zu können.

## Urteile:

**Herr Reichstagsabgeordneter Justizrat Götting, Verbandsyndikus**, schreibt in der „Sparkasse“: Der vortreffliche Leitfaden kommt zur rechten Zeit.

**Herr Verbandsrevisor Vogel** schreibt: Das Buch mit dem erschöpfenden Inhalt kommt einem Bedürfnisse entgegen, weil es die Theorie mit der Praxis vereinigt. Es bleibt auf dem Arbeitstisch liegen und wird dort ebenso unentbehrlich sein wie eine Zinstabelle.

**Herr Generaldirektor der Sparkasse Berlin H. Neusch** schreibt: Es war dringend nötig, daß dieses Buch erschien.

**Herr Dr. Magerath, Beigeordneter, Köln, und zweiter Vorsitzender des Rhein.-Westf. Sparkassenverbandes**: Ich halte es für ausgezeichnet geeignet, die Ausbreitung und Einbürgerung des Scheck- und Giroverkehrs zu fördern. Ich habe es mit großem Interesse gelesen.

**Herr Freiherr von Rheinbaben, Ober-Präsident der Rheinprovinz**, hat das Werkchen als eine sehr zweckdienliche Arbeit, die gemeinverständliche Hinweise enthalte, offiziell empfohlen.

Wir bitten um recht tätige Verwendung für dieses aktuelle Werkchen.

Hochachtend

Düsseldorf, den 13. September 1916.

Die Verlagshandlung.